

Kohelet 1,2-10 (EÜ)

Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

Welchen Vorteil hat der Mensch von all seinem Besitz, für den er sich anstrengt unter der Sonne?

Eine Generation geht, eine andere kommt.

Die Erde steht in Ewigkeit.

Die Sonne, die aufging und wieder unterging,
atemlos jagt sie zurück an den Ort, wo sie wieder aufgeht.

Er weht nach Süden, dreht nach Norden, dreht, dreht, weht, der Wind.

Weil er sich immerzu dreht, kehrt er zurück, der Wind.

Alle Flüsse fließen ins Meer,

das Meer wird nicht voll.

Zu dem Ort, wo die Flüsse entspringen,
kehren sie zurück, um wieder zu entspringen.

Alle Dinge sind rastlos tätig,

kein Mensch kann alles ausdrücken,

nie wird ein Auge satt, wenn es beobachtet,

nie wird ein Ohr vom Hören voll.

Was geschehen ist, wird wieder geschehen,

was getan wurde, wird man wieder tun:

Es gibt nichts Neues unter der Sonne.

Zwar gibt es bisweilen ein Ding, von dem es heißt:

Sieh dir das an, das ist etwas Neues -

aber auch das gab es schon in den Zeiten, die vor uns gewesen sind.

STILLE

Liedruf: Nah ist der Herr, es kommt sein Tag. Nah ist der Herr, habt Mut, bleibt wach. (2x)

Kohelet 5,9-12 (LÜ)

Wer Geld liebt, wird vom Geld niemals satt, und wer Reichtum liebt, wird keinen Nutzen davon haben. Das ist auch eitel.

Mehrt sich das Gut, so mehren sich, die es verzehren; und was hat sein Besitzer davon als das Nachsehen?

Wer arbeitet, dem ist der Schlaf süß, er habe wenig oder viel gegessen; aber die Fülle lässt den Reichen nicht schlafen.

Es ist ein böses Übel, das ich sah unter der Sonne: Reichtum, wohl verwahrt,
wird zum Schaden dem, der ihn hat.

STILLE

**Liedruf: Nah ist der Herr, es kommt sein Tag. Nah ist der Herr, habt Mut,
bleibt wach. (2x)**

Kohelet 9,7-10 (EÜ)

Also: Iss freudig dein Brot und trink vergnügt deinen Wein; denn das, was du
tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel.

Trag jederzeit frische Kleider und nie fehle duftendes Öl auf deinem Haupt!

Mit einer Frau, die du liebst, genieß das Leben alle Tage deines Lebens voll
Windhauch, die er dir unter der Sonne geschenkt hat, alle deine Tage voll
Windhauch! Denn das ist dein Anteil am Leben und an dem Besitz, für den du
dich unter der Sonne anstrengst.

Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu! Denn es
gibt weder Tun noch Rechnen noch Können noch Wissen in der Unterwelt, zu der
du unterwegs bist.

STILLE

**Liedruf: Nah ist der Herr, es kommt sein Tag. Nah ist der Herr, habt Mut,
bleibt wach. (2x)**

Gedankensplitter (1. Bettina D. 2. Georg 3. Jan-Peter 4. ?)